

Förderverein



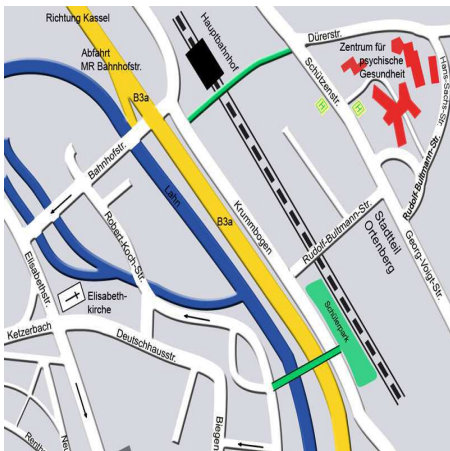
Förderverein für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen im Raum Marburg-Biedenkopf, Gießen und Wetterau

Bankverbindungen: Förderverein Menschens Kinder Marburg e.V.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Kto.-Nr. 8001 4805, BLZ 533 500 00
IBAN DE15 5335 0000 0080 0148 05
BIC HELADEF1MAR

Volksbank Mittelhessen
Kto.-Nr. 1671 5204, BLZ 513 900 00
IBAN DE22 5139 0000 0016 7152 04
BIC VBMHDE5F

Kontaktadresse:
Förderverein Menschens Kinder Marburg e.V.
Hans-Sachs-Straße 6, 35039 Marburg
Tel.: (06421) 5865605
Fax: (06421) 5863017
Internet: www.menschens Kinder-marburg.de



■ Fußgängerbereich
■ Stadtautobahn

Kontakt

Frau Bier/Frau Bursch,
Ambulanz der
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Schützenstraße 49 - 35039 Marburg

Tel.: (06421)5866469
Fax: (06421)5863078

E-Mail: kjppol@med.uni-marburg.de

Anfahrt

Mit dem Auto aus Richtung

Gießen / Süden ...

... über die B3, Abfahrt 'Marburg Mitte', anschließend - der Ausschilderung "Ortenberg" folgend - links und nach ca. 500 m

Kassel / Norden ...

... über die B3, Abfahrt 'Marburg Bahnhofstraße' anschließend - der Ausschilderung "Ortenberg" folgend - geradeaus etwa 400m parallel zur B3. Dann links in die Rudolf-Bultmann-Straße abbiegen.

Die Straße führt über eine Brücke zum Ortenberg hoch. An der nächsten Querstraße (links Schützenstraße, rechts Georg-Voigt-Straße) geht es geradeaus weiter. Dort finden Sie gebührenpflichtige Parkplätze. Von dort gehen Sie zu Fuß ein Stück die Schützenstraße entlang bis zur ersten Einfahrt rechts. Im ersten Gebäude auf der linken Seite befindet sich die Ambulanz.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) ...

... bis zum Bahnhof. Von dort ist die Klinik zu Fuß in ca. 15 Minuten erreichbar: Aus dem Hauptbahnhof kommend nehmen Sie links eine Fußgängerbrücke über die Schienen. Auf der anderen Seite der Brücke ca. 100m weitergehen und nach rechts in die Schützenstraße einbiegen. Den Eingang zum Kliniksbereich erreichen Sie nach etwa 250m auf der linken Straßenseite. Auf dem Gelände werden Sie durch Wegweiser weitergeführt.

Im Bereich dieser Einfahrt befindet sich auch eine Haltestelle der Stadtbuslinie 8.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Universitätsklinikum Marburg
Direktorin: Prof. Dr. Katja Becker

**Spezialambulanz für
Autismus-Spektrum-
Störungen**
(Leitung Prof. Dr. I. Kamp-Becker)



Früherkennung

Ab welchem Alter ist die Diagnose möglich? Eine sichere Diagnose autistischer Störungen ist ab dem Alter von zwei Jahren möglich. Eine frühe Erkennung und damit einhergehende frühe Behandlung aller autistischen Störungen ist für die Prognose bestimmend, sowohl in Bezug auf Sprachvermögen, Beziehungsfähigkeit und Selbständigkeit im Alltag. Daher ist die Früherkennung von autistischen Störungen ein besonderes Anliegen unserer Spezialambulanz.

Beratung / Verlaufskontrollen

Die Beratung bezieht sich auf folgende Bereiche:

- Beratung von Eltern / anderen Bezugspersonen, Therapeuten und Einzelfallhelfern im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach Therapie- und ggf. Unterbringungsmöglichkeiten,
- Informationsveranstaltungen für verschiedene Berufsgruppen, die mit von Autismus betroffenen Kindern und Jugendlichen arbeiten

Verlaufskontrollen dienen dem Zweck, die Entwicklung des Kindes/Jugendlichen fachlich zu begleiten und entsprechend den Entwicklungsaufgaben, Empfehlungen zum optimierten Umgang und adäquater Therapie zu geben.

Diagnostik

In der Spezialambulanz erfolgt eine sorgfältige klinische, kinderpsychiatrische und psychologische Diagnostik mit standardisierten Untersuchungsverfahren, ein ausführliches Beratungsgespräch mit (wenn möglich) beiden Eltern und dem/der Betroffenen selbst sowie die Erstellung eines Befundberichtes über das Störungsbild des Kindes/Jugendlichen. Zu der medizinischen Diagnostik gehören eine körperlich-neurologische Untersuchung und die Ableitung eines EEGs.

Für die umfassende Erfassung des bisherigen Verlaufs und der aktuellen Symptomatik (unter Berücksichtigung möglicher komorbider und Differentialdiagnosen) führen wir folgende qualifizierte Untersuchungen durch:

- standardisierte diagnostische Beobachtungs- und Testverfahren mit Videoanalysen (mit dem Kind/Jugendlichen)
- verschiedene psychologische Testverfahren (Intelligenz, neuropsychologische Testverfahren, etc.) mit dem Kind/Jugendlichen
- verschiedene Interview-/ Fragebogenverfahren nach standardisierten Methoden (mit den Eltern)

Je nach Fragestellung, Anliegen und klinischer Notwendigkeit wird dabei für jedes Kind/ jeden Jugendlichen ein *individuell sinnvolles und notwendiges Untersuchungsinventar* zusammengestellt und durchgeführt.

Therapie / Elterntraining

Neben der ausführlichen Beratung über die geeigneten therapeutischen Möglichkeiten, unterstützen wir bei der Suche nach einem Therapieplatz. Ein umfassendes Behandlungskonzept wird mit den Eltern gemeinsam besprochen. Dieses Behandlungskonzept beinhaltet eine intensive autismus-spezifische, verhaltenstherapeutische Behandlung der Kinder/ Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Falls eine Pharmakotherapie notwendig sein sollte, erfolgt eine umfassende fachliche Beratung.

Sollte sich die Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung nicht bestätigen, wird ebenfalls ausführlich über das weitere diagnostische Vorgehen und therapeutische Behandlungsmöglichkeiten beraten.

Aufgrund der Vielschichtigkeit der Symptomatik, der Schwierigkeiten bei der Generalisierung (d.h. Übertragung von Gelerntem auf andere Lebensbereiche) und der Notwendigkeit einer umfassenden Entwicklungsförderung kommt den Eltern in der Behandlung eine zentrale Rolle zu. Daher bieten wir ein bereits empirisch gut untersuchtes und evidenzbasiertes Elterntraining (Stepping Stones/Triple P) für Eltern von Kindern im Alter von zwei bis 12 Jahren an. Dieses Elterntraining soll Eltern bei der Erziehung von Kindern mit einer Entwicklungsstörung unterstützen und damit Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern reduzieren.